

muri
b e r n



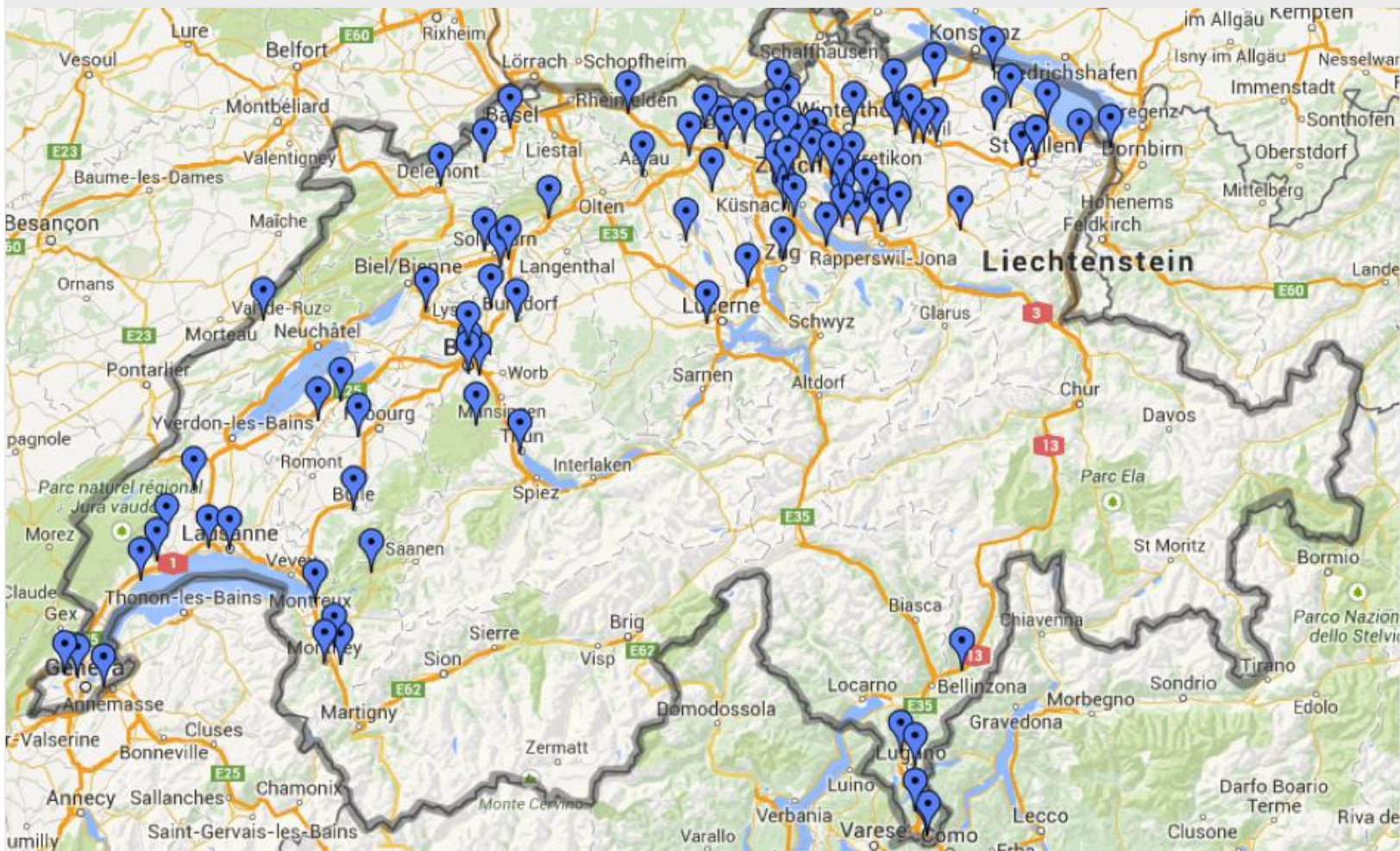
Fachstelle für
Kinder- und
Jugendfragen

Jugendprojekt **L↑FT**

Allgemeines zum Projekt

2006-09 : Pilotphase mit 4 Schulen im Kanton Zürich und Bern

Oktober: 117 Standorte



Fachstelle für
Kinder- und
Jugendfragen

Zielgruppe

- Mangelnde Schulleistungen
- Defizite in Sozial-/Selbstkompetenzen
- Keine oder wenig Unterstützung im sozialen Umfeld
- Schwieriges Umfeld
- Erschwerte Bedingungen wie Sprache, Kultur, etc.



Wochenarbeitsplätze

- In einem lokalen Betrieb
- Praktische Tätigkeit, regelmässig über längere Zeit
- Mindestens 3 Monate, verlängerbar
- 2-4 Stunden pro Woche, ausserhalb der Schulzeit
- „einfache produktive Arbeiten“, gemäss Arbeitsgesetz
- Lohn, Fr. 5.- bis 8.-
- Bezugsperson im Betrieb



Modulkurse

- Vorbereitung auf die Wochenarbeitsplätze
- Lernen aus den eigenen Erfahrungen und den Erfahrungen anderer
- Besprechen relevanter Themen und Schwierigkeiten rund um die Berufswelt
- Vermitteln von Fertigkeiten
- Ergänzend zum Berufswahlunterricht der Schule
- 1-2 Lektion alle 14 Tage, während der Unterrichtszeit



Geschäftsstelle LIFT

- Know-how, basierend auf langjähriger Erfahrung
- Unterstützung bei der lokalen Umsetzung
- Sensibilisierung der kommunalen und kantonalen Institutionen
- Informationsmaterial, Instrumente und Dokumente
- Zuständig für die aktive Vernetzung der LIFT-Schulen
- Interne Schulungen



muri
b e r n



Fachstelle für
Kinder- und
Jugendfragen

Jugendprojekt **L↑FT**

Gemeinde Muri bei Bern

Frühjahr 2010

Konkrete Anfrage einer Lehrperson zur Unterstützung in der Berufswahl -> Idee einer Stellenbörse

2010-2011

Umsetzungsplanung LIFT in der Gemeinde Muri

Sommer 2011

Start mit der ersten 7. Klasse-Gruppe

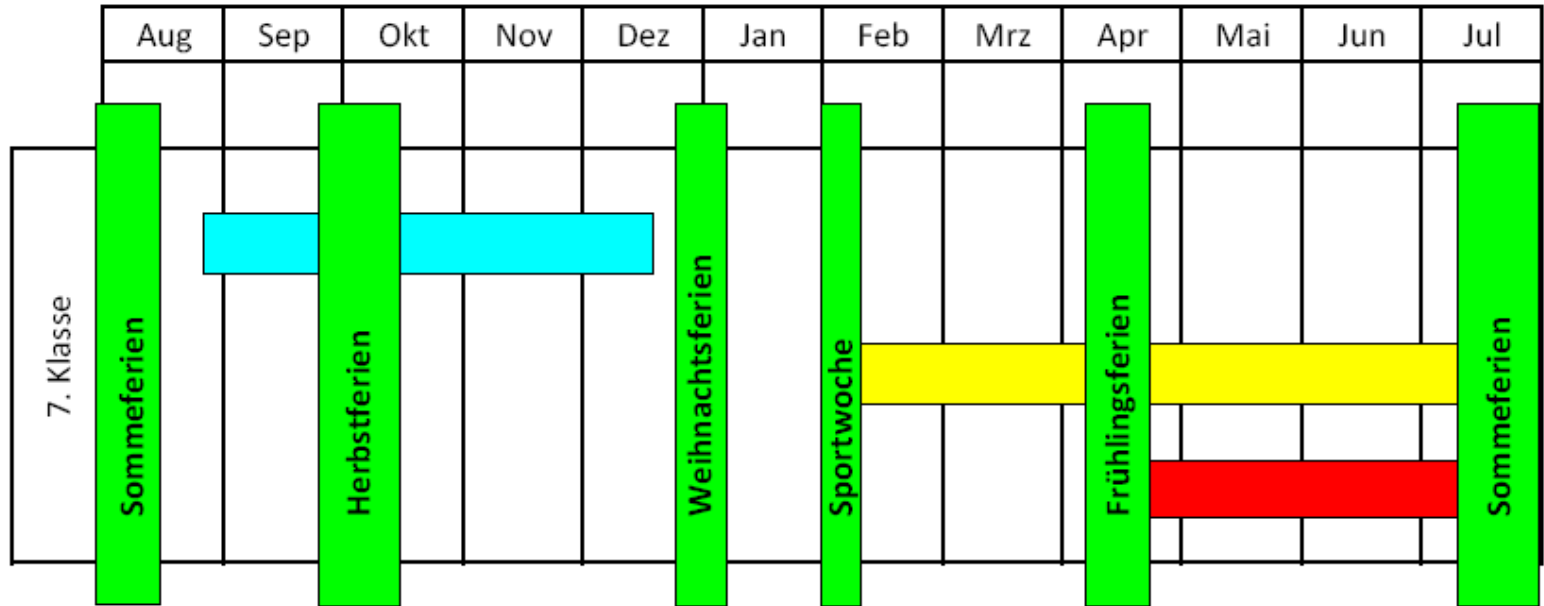
Sommer 2015

Einstieg der OKJA mit dem Ziel einer kompletten Projektübernahme per Sommer 2016



Überblick über das Projekt

Ablauf LIFT im 7. Schuljahr -> 10-14 RealschülerInnen



Information an Eltern und Jugendliche und Auswahlverfahren.



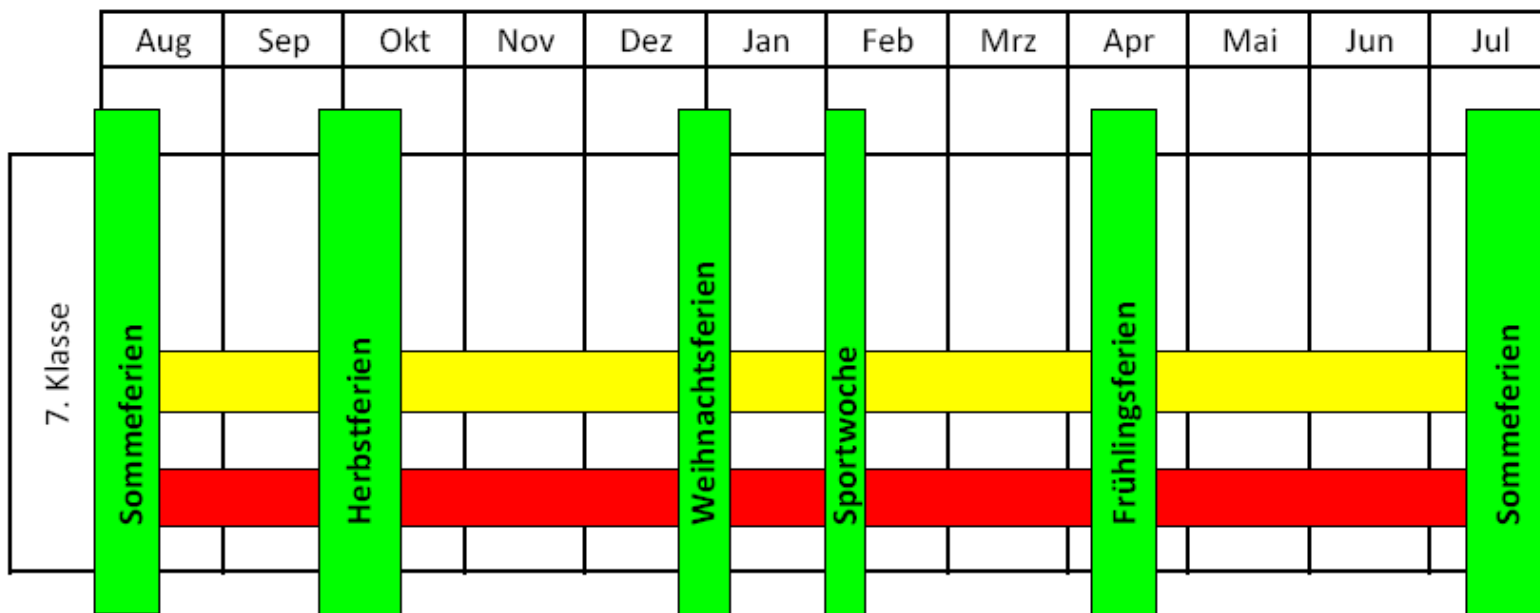
Start der Modulkurse -> ab 13. Februar, alle 14 Tage



Start der Wochenplätze -> Tag und Zeit je nach Abmachung mit den Betrieben



Ablauf LIFT im 8. Schuljahr -> 10-14 RealschülerInnen



Information an Eltern und Jugendliche und Auswahlverfahren.



Start der Modulkurse -> ab 13. Februar, alle 14 Tage



Start der Wochenplätze -> Tag und Zeit je nach Abmachung mit den Betrieben



Wochenarbeitsplätze

- Akquise war/ist Knochenarbeit
- Wochenplatzkoordinator als extrem wichtige Funktion
- Verknüpfung mit dem Gewerbeverband
- Schwieriger Zugang zu Grossbetrieben
- Wunsch der Firmen nach möglichst geringem administrativem Aufwand
- Durchwegs positive Rückmeldungen

→ *Schreinerei, Gärtnerei, Elektrobetrieb, Altersheim, Hauswart, Restaurant, Optiker, Apotheke, Malerei, Autowerkstatt, Coiffeur, KITA, Kirchgemeinde, Schuhgeschäft, Velowerkstatt.*



- Grosse Unsicherheit ist zu spüren, aber auch viel Stolz, wenn Dinge gelingen → **Kernpunkt der Modulkurse**
 - Immer mal wieder ist grosse Motivation zu spüren. Insbesondere dann, wenn die Jugendlichen Perspektiven zur eigenen Situation sehen
 - Anspruchsvolle Gruppen – Schwierigkeit bei offenen Unterrichtsformen
 - Motivation der Jugendlichen sehr gering, wenn sie in der Freizeit kommen müssen
 - Koordination mit den Stundenplänen ist eine grosse Herausforderung
- *WAP vs. Schnuppern / korrekte Kleidung / gut telefonieren / wie stelle ich eine gute Frage / Budgetkompetenz / Umgang mit Kritik / Rückmeldungen geben / ...*



Wichtige Punkte

- Die Lehrpersonen sehen das Projekt als grosse Bereicherung, daher ist die Koordination auch relativ einfach
- Gänzlich unmotivierte Jugendliche sollte man nicht ins Projekt zwingen
- Zeitbedarf nicht unterschätzen → Es braucht Hartnäckigkeit, bis alle Jugendlichen in einem Arbeitsplatz untergekommen sind
- Frühes Ansetzen (7. Klasse) lohnt sich → Beziehungsaufbau ist gemacht, wenn es dann in der 8. Klasse konkret wird
- WAP-Betreuer wird entlohnt → 3000-4000 Fr. pro Jahr. Die restlichen Ressourcen kommen aus den Anstellungen SSA/OKJA



